



Eine bessere Gesundheits-Versorgung für Menschen mit Behinderung

Der Verein VBMB möchte eine **gute Gesundheits-Versorgung** für alle.

Für Personen mit einer kognitiven Beeinträchtigung.

Für Personen mit mehr als einer Beeinträchtigung.

VBMB steht für: Verein bedürfnisgerechte medizinische Versorgung
für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung.

Der VBMB hat viele Personen gefragt.

Der VBMB wollte wissen:

Wie ist die Versorgung für Menschen mit Behinderung
im Spital oder beim Arzt?

Die Antworten zeigen:

Die Versorgung von Menschen mit Behinderung ist **nicht gut genug**.

Menschen mit Behinderung erzählen:

- die Fachpersonen **respektieren** mich **nicht genug**
- die Fachpersonen behandeln mich **nicht gleich**
- die Fachpersonen **wissen nicht**, wie sie mich richtig behandeln
- häufig **fehlt es an Zeit oder Geld** für eine gute Versorgung
- die Fachpersonen passen die Versorgung häufig **nicht** an meine Bedürfnisse an.

Wir müssen die **Versorgung** für Menschen mit Behinderung **verbessern**.

Ja, aber wie?

Der VBMB hat wichtige Forderungen gestellt.

Der VBMB fordert:

die Versorgung muss in **5 Bereichen** verbessert werden.

1) Jede Person so nehmen, wie sie ist

(Man sagt auch: Akzeptanz oder Annehmbarkeit)

Der VBMB fordert:

- Die Fachpersonen fragen Menschen mit Behinderung nach ihrer Meinung.
- Die Fachpersonen müssen wissen, was Menschen mit Behinderung brauchen.
Die Fachpersonen müssen verständlich sprechen und erklären.
Damit alle verstehen, was die Fachperson sagt.

2) Behinderungen kennen

(Man sagt auch: Verfügbarkeit von Ressourcen)

Der VBMB fordert:

- Fachpersonen müssen in der Ausbildung lernen, wie man Menschen mit Behinderung gut versorgt.
- Es braucht **Zentren**, in denen Fachpersonen **zusammenarbeiten**.
So können sich die Fachpersonen austauschen.
Die Fachpersonen in den Zentren **kennen** die verschiedenen Behinderungen und Krankheiten.
Diese Zentren können die Versorgung verbessern.
Sie können auch andere Fachpersonen **beraten**.

3) Die Versorgung muss bezahlbar sein

(Man sagt auch: Erschwinglichkeit)

Der VBMB fordert:

- Die Versicherungen (zum Beispiel die IV, die Kranken-Versicherung) müssen die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung kennen. Die Versicherungen müssen gemeinsam Lösungen suchen. Damit sie die Versorgung für die Menschen mit Behinderung bezahlen können.
- Menschen mit Behinderung müssen **nicht** mehr bezahlen als Menschen ohne Behinderung. Die Kranken-Versicherung muss **die zusätzlichen Kosten** bezahlen. Zum Beispiel den Preis für ein Doppelzimmer für eine Begleitperson.

4) Die Versorgung und Information müssen barrierefrei sein

(Man sagt auch: Zugänglichkeit)

Der VBMB fordert:

- **Barrierefreie Versorgung:**
 - Das Spital muss mit dem Bus oder Zug gut erreichbar sein.
 - Man muss sich im Spital gut zurechtfinden.
Zum Beispiel: Das richtige Zimmer für eine Behandlung finden.
 - Die Fachpersonen müssen leicht verständlich sprechen.
Und die Dinge einfach erklären.
- **Barrierefreie Information über die Gesundheit:**
 - Es braucht Broschüren und Internetseiten in Leichter Sprache.
 - Es braucht Videos in Gebärden-Sprache.

5) Auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen

(Man sagt auch: Anpassung an die individuellen Bedürfnisse)

Der VBMB fordert:

- In den Spitälern braucht es **Ansprech-Partner fürs Thema Behinderungen**.
Diese Ansprech-Partner sind **Kontakt-Personen**.
Für Menschen mit Behinderung. Für ihre Familie.
Und für Fachpersonen.
- Die Fachpersonen müssen Menschen mit Behinderung und ihre Familien **ernst nehmen**.
Die Fachpersonen müssen ihnen zuhören.
Die Fachpersonen lernen viel
von Menschen mit Behinderung und ihren Familien.

Zusammenfassung:

Der VBMB hat wichtige Forderungen gestellt.

Der VBMB möchte die Gesundheits-Versorgung für Menschen mit Behinderung verbessern.

Übersetzung in die Leichte Sprache: Büro für Leichte Sprache, Pro Infirmis

